



Fisherman's Grill

SUPERB SEAFOODS & GRILLS
on the beach at
BAMBURI BEACH HOTEL
Mombasa - Kenya
OPEN SEVEN DAYS A WEEK
Phone - 485611/612/613

DINE AND DANCE AT THE
SWAHILI GRILL

OPEN DAILY
12.30 AND 1900 HOURS

A NEW DIMENSION IN GOURMET - DINING BE PAMPERED BY OUR EXECUTIVE CHEF'S AND MR. CHISIMBILI'S GOURMET SPECIALITIES AND FLAMBEES PREPARED ESPECIALLY AND INDIVIDUALLY TO SUIT YOUR TASTE

TABLE RESERVATIONS RECOMMENDED

TEL. DIANI (01861) 2175/6/7 & 2187 & 2002
P.O. BOX 35, UKUNDA
TELEX: 21078 DIANIREEF



DIANI REEF HOTEL
MANAGEMENT: SONOTELS KENYA LIMITED

Restaurant 'Le Joli Coin'
MOMBASA (NORTHCOST)
P.O. Box 83402 - Tel: 485480

- SPECIALITY -
**CHARCOAL GRILLED
LOBSTER & STEAKS
OYSTERS
PRAWNS
- CRABS
AND INDIAN
CURRIES**

**PIZZAS AND
HAMBURGERS**



Open from 11.00 a.m. to 11.00 p.m.

CAFE STAVROSE
introducing:
LONGER OPENING HOURS
and
NEW FULL - SCALE MENU

Opp. Fatemi House
Tel: 25216 MOMBASA.

PORINI VILLAGE RESTURANT
(North of Mombasa 25km)

Wishes all their Customers a Merry X'mas and A Prosperous New Year.

Abenteuersafari jetzt auch in den "Shimba Hills"

UNITED Touring Company Ltd. (UTC) hat soeben eine dritte Version von ABENTEUERSAFARI ins Reiseprogramm aufgenommen, welche die Touristen mit einem umgebauten Bedford-Lastwagen für einen Tag in das "Shimba Hills" Naturreservat führt und ihnen mittags in luftiger Höhe ein Picknick serviert.

Die erste Abenteuersafari offerierte zwei Tage in einem Landrover in den Tsavopark und zum Rookside Hunters Camp. Diese Reise war so beliebt, daß zusätzlich eine 3-Tagesafari, einschließlich Amboseli, eingeführt wurde.

Der umgebaute Armeelastwagen wurde von Terry Muteshi, Vertreter von UTC im Diani Reef Hotel, dekorativ bemalt mit Windsurfing-Motiven, wilden Tieren und afrikanischen Dorfszenen. Auf der Vorderseite sind einige springende Zebras zu sehen, die der bekannte Kunstmaler an der Küste - Andrew Hall von der Kunstgalerie Mash'allah - gemalt hat.

KUESTENSTREIFEN

Diese Abenteuersafaris wurden von John Arkle, General Manager von UTC Küste, ausgearbeitet und vorbereitet, der sich im Küstenstreifen bestens auskennt. Auf diesen Ausflügen werden die Touristen an Plätze geführt, die sie sonst nie zu sehen bekommen, und sie lernen auf diese Weise viel mehr von Land und Leuten und ihrer Lebensweise kennen.

John Arkle hat auch das Buch "Camping in Kenya" geschrieben

und ist gleichzeitig Präsident des "Skal Clubs" in Mombasa und Vizepräsident der "Mombasa and Coast Tourist Association".

Um diese neue Tour den leitenden Angestellten, dem Verkaufspersonal, den Mechanikern und auch einigen Vertretern von Reisebüros vorzustellen, unternahm John Arkle mit ihnen eine Probefahrt, von der alle hell begeistert zurückkehrten.

Der an der Seite offene Lastwagen ist mit 20 komfortablen Sitzen ausgestattet und führt genügend Kühltruhen mit, um während der ganzen Reise stets eiskalte Getränke zu liefern. Mittags gibt es ein Picknick hoch oben in den Shimba Hills.

Kurz nach der Abfahrt im Jadini Beach Hotel verließ der Lastwagen die Teerstraße und fuhr an der Ukunda Landeplätze vorbei durch schmale, mit Bäumen gesäumte Wege nach Ukunda, wo jedermann den 500 Jahre alten Baobabbaum *Adonsonia Digitata* Lin. bestaunen konnte.

Vor vielen Jahren wurde eine Notiz folgenden Inhalts gebracht: "Auf Wunsch und Verordnung des Präsidenten von Kenia, Jomo Kenyatta, ist dieser Baum geschützt für das Volk von Kenia und seine Kinder". Der Baum ist etwa 25 m hoch und der Stamm hat einen Umfang von 21 m.

Anschließend wurde ein typisches Digohaus aus Borritangen und getrocknetem Lehm besucht. Vor der Hütte stellte eine Frau Krüge und

Kochtöpfe aus Ton her, die sie auch verkauft. Es wurde den Gästen gezeigt, wie das lokale Material zu vielseitigen Zwecken verwendet werden kann. Aus einer Dumpalme werden zum Beispiel Matten und Seile hergestellt, mit denen man Wassereimer aus dem Sodbrunnen zieht.

Die Baukosten für ein Lehmhaus mit zwei Räumen belaufen sich auf ungefähr Shs. 3500/-, wenn der spätere Bewohner es selbst baut.

Die Reise ging weiter in ein anderes Dorf, wo viele Frauen Frangipani Blüten im Haar trugen. Unter einem Mangobaum wurden Stammestänze vorgeführt, die eigentlich zur Feier einer Hochzeit bestimmt sind. Die Taikitsitzer haben auch für Präsident Moi getanzt. Die Gäste wurden aufgefordert, mitzumachen. John Arkle, der als Geschenk einen Fliegenwedel erhielt, wurde von den Taikitsidamen unvorwörtlich, die alle mit ihm tanzen wollten.

NASHORNKAEFER

Der Lastwagen fuhr dann an einer unglaublichen Vielfalt von Bäumen vorbei in die Shimba Hills. Abgestorbene Palmen ragten wie kahle Stangen in die Höhe, nachdem die Nashornkäfer das Palmenherz gefressen hatten. Man sah auch Kapokbäume, Dumpalmen, Mangobäume, Zitrusfrüchte, Cashewnüsse und Bixa. Ein aromatischer Duft von gerösteten Cashewnüssen erfüllte die Luft.

TUSKER PREMIUM



PROSIT!

Das Shimba Hills Naturreservat erstreckt sich über ein Gebiet von 75 Quadratkilometern. Der Bedford brachte die Leute zum Pengo Hügel etwa 440 m ü.M. durch einen Wald mit knorrigen Baumriesen; im Hintergrund leuchtete der Indische Ozean.

Es wird geschätzt, daß sich etwa 400 Elefanten in diesem Reservat aufhalten sowie Büffel, Roanantilopen, Säbeltaulopen, Wasserböcke und Buschschweine. Kürzlich wurden sogar einige Giraffen angesiedelt. Man hat auch Leoparden und Paviane gesehen. Allgemein wird das Reservat als Paradies für Ornithologen und Botaniker beschrieben.

Diese Safaris im Bedford werden täglich, je nach Verlangen, von der Nord- und Südküste durchgeführt. Abfahrt erfolgt ca. 10 Uhr morgens, Rückfahrt gegen 7 Uhr abends, damit man einen unvergesslichen Sonnenuntergang in den Shimba Hills miterleben kann.

Robinson Club verteilt Weihnachtsgeschenke

IN DER Adventszeit und im Sinne von Weihnachten denkt man daran, anderen Freude zu bereiten und Geschenke zu verteilen. Als man im Robinson Club Baobab feststellte, daß im Lager eigentlich zuviel Geschirr aufgestapelt war, wurde eine ganze Ladung von Tellern und Besteck als Geschenk an die Schule für Taubstumme und Schwerhörige in Kwale übergeben, die zu einem großen Teil von der Wohltätigkeit der Gesellschaft abhängig ist. Der Gemeinderat von Kwale sorgt für die Unterbringung von 67 Schülern aus allen Teilen der Küste, und das Ministerium für Erziehung und Ausbildung stellt sieben Lehrer zur Verfügung. Die übrigen, nicht im Lehrberuf tätigen Angestellten werden ebenfalls vom Gemeinderat bezahlt. Für alle anderen Auslagen benötigt man Unterstützung von außen, besonders auch Ausrüstung.

Schulleiter R.J. Sigomba und der District Officer von Kwale, G.W.O. Otieno, nahmen die Gaben freudestrahlend entgegen und dankten General Manager Michael G. Herzog dafür, daß er der Schule auf diese Weise geholfen hat. Der District Officer drückte auch seine Hoffnung aus, daß andere Hotels oder Institutionen diesem guten Beispiel des Robinson Clubs folgen werden.

HOFFNUNG

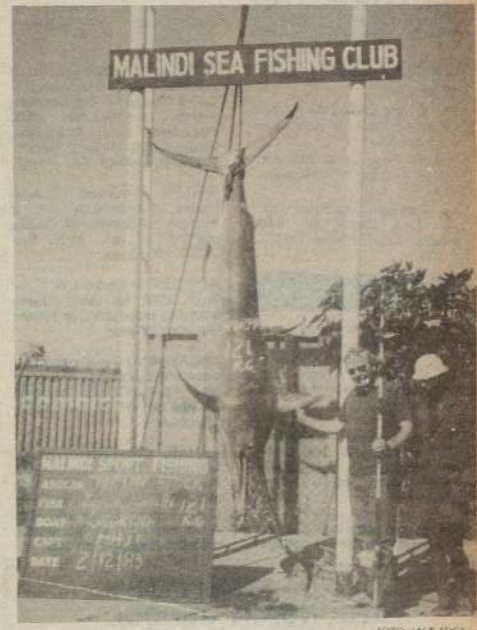
In der Schule erhalten junge Leute - die zuvor aufgrund ihrer Hörbehinderung von der Gesellschaft ausgeschlossen waren - eine Ausbildung und Hoffnung auf ein besseres Leben. Viele Eltern sahen ein taubstummes Kind als Strafe Gottes an. Sie wurden aufgeklärt und konnten selbst sehen, wie die Behinderten sich entwickeln und

Fortschritte erzielen. Nun werden sovieler Anfragen an die Schule gestellt, daß dringend weitere Klassenzimmer, ein Schiatrium für Knaben sowie Hörgeräte benötigt werden.

HOSENKLEIDER

Eine große Schachtel mit neuen Kleidern, Röcken, Hosenkleidern und Bermudashorts wurde von der Boutique des Baobab Clubs den "Kleinen Schwestern der Armen" übergeben, die in Tudor ein Altersheim für mittellose und alleinstehende alte Leute führen.

Im Hinblick auf die neue Mode dieses Jahr fand der Robinson Club Baobab, daß es sinnvoller wäre, anstelle eines Ausverkaufs die letztjährigen Modelle für einen guten Zweck zu verschenken.



HOCHSEEANGELN VOR MALINDI: Heinz Stock aus der Bundesrepublik gelang es anfangs Dezember, vor Malindi mit dem Boot "Scorpio" und Captain Haji einen beachtlichen Schwarzen Marlin zu fangen. Er wog 121 kg und gehört zu den besten Fischen der Saison.

Das Black Jack Quartett ...

EINE neue Attraktion im luxuriösen Diani Reef Hotel ist die hauseigene Band, das "Black Jack Quartett", das dort jeden Abend spielt.

Seit seiner Gründung vor fünf Jahren spielt das Quartett in Top-Hotels und Nachtclubs in Kenia. Ueber zwei Jahre lang trat diese Band im Internationalen Casino auf und 18 Monate im Intercontinental Hotel in Nairobi.

Paul Mpaanyi und Ali Mohamed Kache waren 2 1/2 Jahre im Bacchus Club in Nairobi engagiert. Sie sind spezialisiert auf Jazz und funky Musik und tragen auch ihre eigenen Kompositionen vor, die sie demnächst auf Schallplatten aufnehmen wollen.

Bandleiter ist Eluid Jorjo aus Nyanza. Er begann seine musikalische Karriere 1968 in Mombasa bei der damaligen "Earwigs Band" und ging anschließend nach Nairobi, wo er 2 Jahre mit den bekannten "Hodi Boys" spielte. Jorjo, am Schlagzeug, war auch in Aethiopien mit der "Glonia Band" aus Kenia, die 3 Jahre in einem Top-Hotel in Addis Abeba auftrat.

Nach seiner Rückkehr nach Kenia gründete

er das "Black Jack Quartett". Die anderen Musiker sind Geoffrey Nguu (Saxophon), ein Gründungsmitglied der "Hodi Boys". Er kommt von der Küste und schrieb Songs sowohl für die Hodi Boys als auch für das Black Jack Quartett.

Ali Mohamed Kache (Baßgitarre und Vokalist) aus Nairobi begann seine Musikerkarriere im Pan Africa Hotel und trat später zusammen mit Jorjo im Internationalen Casino auf.

LENANA HIGH SCHOOL BAND

Paul Mpaanyi, ein Masai, spielt "Keyboards". Er ist mit 21 Jahren das jüngste Bandmitglied und kam direkt von der Lenana High School. Er studierte Musik am Konservatorium in Nairobi und spielte in der Schulband.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gruppen in Kenia können alle Musiker des Black Quartetts Noten lesen. Ihr Ziel besteht darin, eigene Songs aufzunehmen, nicht nur für den lokalen Markt, sondern für Touristen aus Übersee, die diese Platten als Andenken an unvergessliche Ferien in Kenia mit nach Hause nehmen.